

— Tom von Dreger. Wie im vergangenen Jahre hat Maler Tom von Dreger, der bekanntlich ein „halber Badener“ ist, auch jetzt in Wien eine Kollektivausstellung veranstaltet, deren Bestätigung uns aufrichtige Freude bereitet hat. Abseits vom breiten Wege der Herkömmlichkeit und doch getragen von konservativer Gründlichkeit entfaltet sich hier ein interessantes Maltalent. In der Technik des Oels, des Pastells und der Tempera zeigt der Künstler ein ungewöhnliches Können und beinahe jedes der aus-

gestellten fünfzig Bilder fesselt den Beschauer; denn Dregers Pinsel haftet nicht an der äußeren Erscheinung, er geht den Bewegungen der Seele nach. Das Porträt des Hr. Artur B. Hill (Nr. 41) könnte als ein Muster naturwahrer Darstellung bezeichnet werden. Bei drei Damenbildnissen überrascht Dreger durch feinste Individualisierung von Lebenswürdigkeit, Gemüt und Temperament (Nr. 15: Frau Hilba Bartsch, Nr. 4: des Künstlers Gattin und Nr. 40: das uns schon bekannte lebensprühende Porträt der Frau Marie Gabriele Veschetitzky). Als kräftige, wirkungsvolle Bildnisse zeigen sich Nr. 16 (Oskar Nebhal), Nr. 19 a (Gustav Ebler von Schlumberger), 19 b (Frau Justine Ebler von Schlumberger), sowie Nr. 18 (das Künstlerpaar Steudner-Welting). Das mit stichtlicher Liebe gemalte Bild des jungen Dichterkomponisten Toni Konrath (Nr. 17) ergeht sich in etwas ausführlicher Symbolik. Der gesunde Sinn des Malers läßt hoffen, daß er der Gefahr des Grübels rechtzeitig aus dem Wege gehen wird. Dafür bieten Gewähr seine reizvollen, frischen Kindergruppen, von welchen das mit der „Schilföte“ besonders erfreulich wirkt. Mit Wohlgefallen betrachtet man auch das schlichte Genrebild „Am Kamin“. Alles aber ist mit Impuls und in leuchtenden Farben gemalt und mit Befriedigung läßt sich viel von der Gründlichkeit seines Lehrmeisters Angeli erkennen. In der Frühjahrsausstellung im Künstlerhause ist der Maler durch ein prächtiges Kinderporträt vorteilhaft vertreten. Dregers interessante Kollektivausstellung befindet sich im Wiener Kunstsalon Bisko (Bohringenstraße 14) und ist bis 10. d. M. zugänglich. Sie begegnet der lebhaftesten Beachtung der Kunstfreunde und wurde schon von zahlreichen hervorragenden Persönlichkeiten besucht. Unter diesen befanden sich: Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Isabella, die Erzherzoge Albrecht, Franz Salvator und Leopold Salvator sowie Fürst Johann von und zu Liechtenstein, Fürst Schwarzenberg, Prinz Alexander Solms, Fürst Esterhazy, Baron Eugen Rothschild und viele Spitzen der Gesellschaft. Der künstlerische Erfolg der Ausstellung ist ein ungewöhnlich großer. A. K.